

त्रिलोक bilden, deren Beschützer Indra ist (त्रिलोकरक्षी महिमा वब्रिणः Str. 5.).

Z. 21. Für सव्वथा liest *B. P* (?) सतथा, was augenscheinlich eine erklärende Glosse ist. Darnach hat hier सव्वथा die Bedeutung von *immer, immerdar*. — *B. P* fälschlich वित्तइ ।

## S. 7.

Z. 1—3. समस्सथ bitte ich in समस्ससथ zu verbessern. *B* एस, die andern एसो, beide zulässig nach S. S. 119. — *Calc.* अकअत्थो, *A* अत्थो (verstümmelt), *B. P* wie wir. — *Calc.* °णिउत्तिस्सदि, *B* °णिअत्तिस्सदि, *A* wie wir. — Ein *Reh* ist Sinnbild des Mondes, daher er die Namen हरिणकलङ्क und हरिणाङ्क führt: sonst ist's der *Hase*, daher die Namen शशिन्, शशाङ्क u. s. w. Der Wagen führt dies Sinnbild einestheils, weil er ein Geschenk des Mondes ist, anderntheils aber, weil Pururawas ein Sprössling des Mondgeschlechtes ist.

Z. 4. *B* schickt der Bühnenanweisung इति voraus, das bei den übrigen fehlt. Die *Calc.* schiebt अवलोकयत्यः vor स्थिता: ein. — *B* hat स्थिता, auf Menaka bezogen. — निमित्तं ist nach des Scholiasten Erklärung zu 40, 13 so viel als शकुनं oder शकुनरूपं, ein omen, eine Vorbedeutung überhaupt सुनिमित्तं eine gute, glückliche, दुर्निमित्तं, अनिमित्तं eine böse, üble Vorbedeutung Çāk. 63, 11. *Mrik'k'h.* 188, 3. Worin die Vorbedeutung bestanden wird nicht gesagt, doch muss es nach dem Zusammenhange eine glückliche sein, die des Königs Sieg und Urwasi's Rettung verkündigt. निमित्तं सूचयति thut der, welcher ein omen anzeigt, andeutet d. i. durch ein Zeichen dies zu verstehen giebt ज्ञापयति (s. Stenzler's Bemerkungen dies zu verstehen giebt).